

# Wetter hat wenig Einfluss

## Bau-Messe zählt 25 675 Besucher

Von Gabriele Hillmoth

**Münster.** Trends der Einrichtungsbranche, Trends beim Hausbau und bei der Modernisierung – 25 675 Verbraucher sahen sich auf der Messe „Bauen und Wohnen“ um. Die Sorge der Veranstalter, dass das gute Wetter Einfluss auf die Besucherzahlen nehmen könnte, war gestern wie weggeblasen. „Wer bei dem Wetter kommt, der hat ernsthaftes Interesse“, betonten die Organisatoren, die im vergangenen Jahr 26 000 Besucher gemeldet hatten.

Der Traum von den eigenen vier Wänden scheint bei den Messebesuchern immer noch ganz oben auf der Wunschliste zu stehen. Zumindest waren Aussteller und Veranstalterin, die Messengesellschaft „Bauen und Wohnen Bremen mbH“, mit der Resonanz zufrieden.

„Vor allem die Sonderausstellung 'Schöner Wohnen' in

der großen Halle wird angenommen wie nie“, betonte Kerstin Trätmar. Die Geschäftsführerin der Messengesellschaft hat bereits einen Termin für die „Bauen und Wohnen“ im kommenden Jahr festgelegt: 18. bis 21. März 2004.

Noch größer und noch mehr Aussteller lautet die Devise der Bremer für 2004. Waren in diesem Jahr rund 250 Firmen zum größten Teil aus Münster und dem Umland vertreten, soll diese Zahl im kommenden Jahr auf 300 Aussteller wachsen. Die Veranstalter möchten die Messehalle Süd in ihr Konzept einbinden und dafür auf die kleinere Konzerthalle verzichten. Ein zusätzlicher Schwerpunkt wird dann das Thema „Steine und Fassaden“ sein, um verstärkt den Renovierungsbedürfnissen der Häuslebauer gerecht zu werden.

„Die Qualität der Besucher ist besser geworden“, stellt



**Draußen frühlingshaftes Wetter, drinnen eine gemütliche Atmosphäre: Dieses Holzhäuschen stieß bei den Besuchern der Messe „Bauen und Wohnen“ auf Interesse.** Foto: -ah-

ein Aussteller fest. Gezielt würde heute nachgefragt – vor allem auch nach Messepreisen oder Sonderkonditionen für Baukredite. „Die Besucher möchten an den Ständen etwas Greifbares in den Händen halten“, zeigt Kerstin Trätmar

einen weiteren Trend bei den Ausstellern auf: Weg von Stellwänden und hin zu praktischen Vorführungen.

Dennoch waren die Stellwände vor allem der Immobilienanbieter gefragt. Hartmut Schorn von der Sparkasse

Münsterland Ost beobachtete: „Autofreies Wohnen ist bei den Interessenten ein Satz mit x.“ Der Parkplatz vor der Tür sei wichtig oder eine gute Lage, „dann schlucken Kaufinteressenten auch diese Kröte“.